LZG Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Regierung von Unterfranken

ZPG Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

24. November 2021 Unterfranken

Gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen – Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

Einblick in den Workshop

Gesundes Altern

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

KGC Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hessen

Kommunaler Partnerprozess Gesundheit für alle

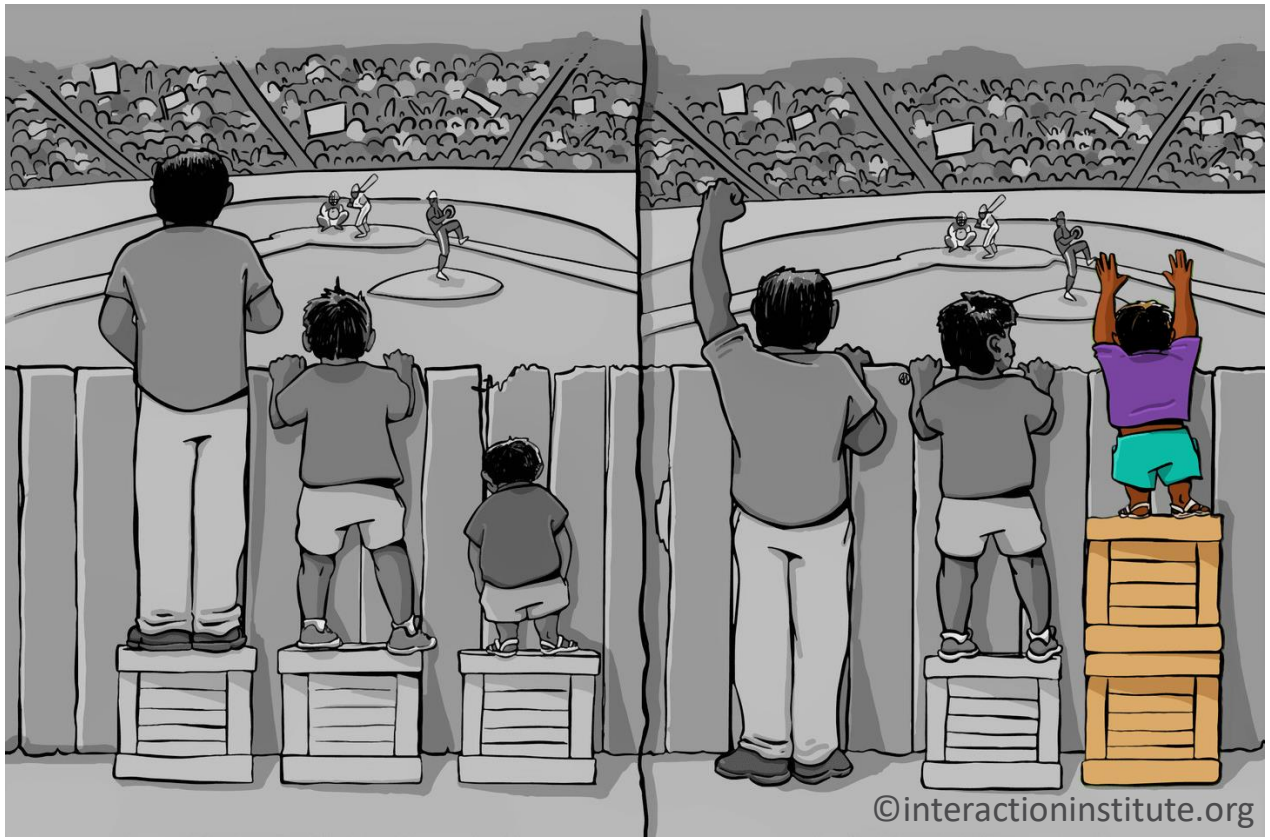
Das bedeutet gesundheitliche Chancengleichheit für uns:

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

erreichung aller menschen
ausreichend hilfsangebote
egal welcher herkunft
ausreichend fachärzte
präventionsangebote
recht auf gesundheit
angebote für alle
die bedarfe haben
zugang für alle
egal welcher status etc
in ihren lebenswelten
niedrigschwellige zugänge
teilhabe für alle
ausreichend therapeuten
information für alle
erreichung der menschen

Was heißt Gesundheitliche Chancengleichheit?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern



Interaktive Phase I

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Bestehende Maßnahmen: Was haben wir schon?

- Welche Maßnahmen wurden bereits bei Ihnen vor Ort oder in Ihrer Einrichtung in Bezug auf Verbesserung der Gesundheitlichen Chancengleichheit ergriffen?
- Welche positiven Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Handlungsbedarf: Wo sehen wir Handlungsbedarf?

- Wer ist bei Ihnen vor Ort benachteiligt?
- Welcher Bedarf wird von diesen Menschen selbst benannt?

Bestehende Maßnahmen: Was haben wir schon?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Welche Maßnahmen wurden bereits bei Ihnen vor Ort oder in Ihrer Einrichtung in Bezug auf Verbesserung der Gesundheitlichen Chancengleichheit ergriffen?

- Partizipative Entwicklung von Präventionskursen in Präsenz mit der Zielgruppe
- Aufgrund der Corona-Pandemie: Umstellung auf digitale Kurse (Angebote des Jobcenters für arbeitslose Menschen)
  - Kurse werden ohne Unterbrechungen angeboten (Motivation der Teilnehmenden wird aufrechterhalten)
  - Langfristiger Abnehmkurs in Planung (mehrere Module: Ernährung, Stressbewältigung, Bewegung)
- Bürgerschaftliches Engagement über konkrete Hilfeaufrufe in der Presse fördern (z.B. Unterstützung beim Ausfüllen und Einscannen von Antragsformularen)

Bestehende Maßnahmen: Was haben wir schon?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Welche positiven Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

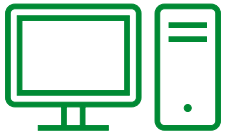
- Positive Rückmeldung der Teilnehmenden an Gesundheitskursen
  - Fühlen sich wahrgenommen und wertgeschätzt
  - Sozialer Austausch unter Teilnehmenden
- Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner vor Ort einbeziehen, die mit Zielgruppe bereits regelmäßig in Kontakt sind und ein Vertrauensverhältnis haben (Apotheken, Ärztinnen und Ärzte, Lieferende von „Essen auf Rädern“, medizinische Dienste)
  → über diesen Weg Zielgruppe erreichen und über regionale (Hilfs)Angebote informieren

Handlungsbedarf: Wo sehen wir Handlungsbedarf?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Wer ist bei Ihnen vor Ort benachteiligt?

- Auswirkung der Corona-Pandemie: Menschen ohne technische Ausstattung (Internet, digitale Endgeräte)
- Menschen, die nur eingeschränkt mobil sind (Gründe: Kosten für Fahrkarten, gesundheitliche Einschränkungen)
- Menschen, die allein leben und keine/wenige Kontakte haben → diese Personen sind besonders schwer zu erreichen und aufzufinden
- Menschen mit Migrationshintergrund



Handlungsbedarf: Wo sehen wir Handlungsbedarf?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Welcher Bedarf wird von diesen Menschen selbst benannt?

- Technische Ausstattung, um an digitalen Angeboten teilnehmen zu können
- Hilfe während der Corona-Pandemie wurde (zunächst) nicht eingefordert → Hilfsangebote, die über das Internet verbreitet wurden, konnten von Menschen ohne entsprechenden Zugang und technische Ausstattung nicht in Anspruch genommen werden
- Angebote vor Ort → Hemmschwelle, wenn Angebote „zu weit entfernt“ sind
- Möglichkeiten zur Begegnung/ Austausch untereinander

Interaktive Phase II

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Idee: Was können wir tun?

- Welche Ideen fallen Ihnen ein, um Menschen in schwierigen Lebenslagen in ihrer Gesundheit zu unterstützen?
- Wer oder was könnte Ihnen dabei helfen?

Herausforderungen: Was fordert uns heraus?

- Was hält Sie eventuell von der Umsetzung entsprechender Maßnahmen oder Programme ab?
- Wie können wir Sie seitens der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Ihrer Arbeit unterstützen?

Idee: Was können wir tun?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Welche Ideen fallen Ihnen ein, um Menschen in schwierigen Lebenslagen in ihrer Gesundheit zu unterstützen? (1/2)

- Mit den Themen Gesundheit und Prävention nicht „mit der Tür ins Haus fallen“, sondern zunächst soziale Kontakte bedienen (Thema Gesundheit „unterschwellig“ einfließen lassen)
- Gruppendynamik fördern → hat positiven Einfluss auf Verlauf von Angeboten
- Möglichkeiten zur Teilhabe an digitalen Angebote schaffen (Schulung zur Mediennutzung, Sponsoring für digitale Endgeräte)
- Wege der „richtigen“ Ansprache finden (über Angebote und Projekte informieren durch z.B.: telefonischen Kontakt, Briefkastenaktionen, schriftliches Informationsmaterial „im Setting“ auslegen)

Idee: Was können wir tun?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Welche Ideen fallen Ihnen ein, um Menschen in schwierigen Lebenslagen in ihrer Gesundheit zu unterstützen? (2/2)

- Kulturelle Teilhabe fördern (z.B. Öffnen von Kultureinrichtungen für Demenzerkrankte)
- „Kümmerer vor Ort“ für Projekte und Angebote
- Erkenntnis und Einsicht über eigene Bedürftigkeit oftmals schwierig → Weg über das Umfeld der Personen gehen
- Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner vor Ort einbeziehen, z.B. Apotheken die Medikamente ausfahren, Pflegedienste, Ehrenamtsstellen, Supermarkt im Stadtteil
- Personen der Zielgruppe direkt ansprechen, insbesondere bei isoliert lebenden Seniorinnen und Senioren „von Tür zu Tür Laufen“

Idee: Was können wir tun?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Wer oder was könnte Ihnen dabei helfen? (1/2)

- Öffentlichkeitsarbeit/ Presse
  - Informationen über bestehende Angebote, Hilfsangebote usw.
  - Informationen über konkrete, individuelle Problemsituationen und Hilfeaufrufe
- Verständnis von Haupt- und Ehrenamtlichen klären → Miteinander statt nebeneinander arbeiten
- Erreichbarkeit der Zielgruppe bei der Angebotsentwicklung mitdenken

Idee: Was können wir tun?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Wer oder was könnte Ihnen dabei helfen? (2/2)

- Orte der Begegnung schaffen
  - Kontakte zu Quartiersmanagement und anderen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Stadtteil herstellen
  - Bei Städtebauplanung und Stadtentwicklung berücksichtigen
- Vertrauensverhältnis zu Menschen und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner vor Ort schaffen
- Neue Kooperationen entwickeln: Wohlfahrtsverbände, Städte, Kommunen, Handel

Herausforderungen: Was fordert uns heraus?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Was hält Sie eventuell von der Umsetzung entsprechender Maßnahmen oder Programme ab? (1/2)

- Schwierigkeit, die Zielgruppen zu identifizieren, anzusprechen und zu erreichen

- Vorhandene Angebote sind der Zielgruppe nicht bekannt
- Herausforderungen vor allem in größeren regionalen Bereichen, wie z.B. in Städten (kein geschützter Rahmen, wie z.B. im Jobcenter)

Herausforderungen: Was fordert uns heraus?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Was hält Sie eventuell von der Umsetzung entsprechender Maßnahmen oder Programme ab? (2/2)

- Passende Räumlichkeiten fehlen (barrierefrei, behindertengerecht)
- Fördermöglichkeiten und Förderkultur (Projektförderung häufig auf 3-5 Jahre begrenzt, in dieser Zeit können teilweise keine nachhaltigen Strukturen gebildet werden, sodass Projekte nach Ende der Förderung nicht weitergeführt werden)
- Einstellen oder Pausieren von Förderungen aufgrund der Corona-Pandemie
- Digitalisierung schließt Personengruppen aus (z.B. aufgrund fehlender technischer Ausstattung)

Herausforderungen: Was fordert uns heraus?

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Wie können wir Sie seitens der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Ihrer Arbeit unterstützen?

- Auf Problemlagen (öffentlichkeitswirksam) aufmerksam machen
- Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren
- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützen

Das sind die nächsten Schritte

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Was planen Sie selbst vor Ort als nächste Schritte?

- Pressekonferenz zum Start von Projekt „GESTALT“
- Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung von Artikeln in Tageszeitungen, Stadtteilzeitschriften, Infoblättern
- Kontakte herstellen zu Pflegediensten, sozial-psychiatrischen Diensten, Apotheken, Ehrenämtern und anderen Anlaufstellen (Beispiel der „Gemeindeschwester“ im Odenwald) → Zielgruppe über diesen Weg erreichen und Bedarfe erfragen
- Telefonische Kontaktaufnahme bei schwer erreichbaren Personengruppen, wie allein lebenden Seniorinnen und Senioren

Das nehmen Sie mit

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

Einstieg in ernste Themen über lockere Themen, mehr Öffentlichkeitsarbeit, „Spender“ suchen.

Vor allem das Thema Zugänge vereinfachen, etwa über Apotheken, Pflegedienste etc. und die KGC als Ansprechpartner auf dem Schirm zu haben.

Vernetzung, Ideen und Informationen über laufende Projekte in Unterfranken.

Die drei genannten Punkte. Wichtig ist, die Zielgruppe zu erreichen und mit einzubeziehen. Die Impulse zu den Ehrenämtern. Insgesamt war der Workshop und auch die Vorträge gestern absolut gewinnbringend, informativ und ausgewogen. Dankeschön!

Ich nehme für mich mit, dass ein regelmäßiger Austausch mit „Gleichgesinnten“ sehr wertvoll und wichtig ist, um auch mal aus seiner Denke rauszukommen und neuen Input zu erhalten.

Workshop „Gesundes Altern“
Take-Home-Messages

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern

1. Niedrigschwelligkeit (in allen Projektschritten) mitdenken

2. Teilhabe stärken → Orte der Begegnung schaffen

3. Wege der (richtigen) Ansprache finden

LZG
Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

ZPG
Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Referentinnen

Theresa Schromm (KGC Bayern)
E-Mail: schromm@lzg-bayern.de

Nicole Waliczek (KGC Hessen)
E-Mail: nicole.waliczek@hage.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

GKV Spitzenverband | AOK Die Gesundheitskasse. | BKK Dachverband | IKK | SVLFG | KNAPPSCHAFT | vdek Die Ersatzkassen

KGC Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hessen

Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern